



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Lernen . Lehren . Forschen . *Wir gestalten Bildungszukunft!*

Konzept

# Hochschullernwerkstatt Sachunterricht

November 2021, Eva Freytag & Monika Gigerl

Rektoratsbeschluss der V1: 23.11.2021



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Was sind Hochschullernwerkstätten?</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark</b> .....	<b>3</b>
<b>4. Hochschullernwerkstatt Sachunterricht</b> .....	<b>6</b>
4.1 Ziele und Funktionen.....	6
4.2 Lern- und Denkräume.....	7
4.3 Ausstattung .....	8
4.4 Angebote .....	8
4.4.1 Offene Hochschullernwerkstatt .....	8
4.4.2 Freies Wahlfach „Hochschullernwerkstätten“ .....	9
4.5 Kontakt.....	9
<b>5. Literatur</b> .....	<b>9</b>

## Konzept

### Hochschullernwerkstatt Sachunterricht

*Eva Freytag & Monika Gigerl*

Graz, November 2021

## 1. Einleitung

Derzeit sind an der Pädagogischen Hochschule Steiermark sieben Hochschullernwerkstätten eingerichtet: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Digital Learning Lab, Radiolgel & IgelTV, Hochschulchor und Hochschulgalerie. Im vorliegenden Papier wird das Konzept der Hochschullernwerkstatt Sachunterricht an der PH Steiermark vorgestellt.

## 2. Was sind Hochschullernwerkstätten?

Hochschullernwerkstätten (HLWs) sind hochschuldidaktisch speziell ausgestattete und eingerichtete physische Räume und raumeinschlägige Angebote für Lehramtsstudierende, Lehrende und Forschende. Sie bieten die Gelegenheit aus eigenen Erfahrungen selbstorganisiert sowie handlungsorientiert zu lernen (Wedekind & Schmude, 2017; Haas, 2015; Gudjons, 2014; Grzega & Schöner, 2008). Insofern regen sie selbstorganisierte und fächer- oder bereichsübergreifende (Zusammen-)Arbeit an, fördern die theoriebasierte Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und tragen zur engen Verzahnung von Forschung und Praxis bei.

Den Lehramtsstudierenden bieten sie geeignete Lehr- und Lernsettings, die sie in ihrem Studium benötigen, um für ihren zukünftigen Beruf als Lehrer\*innen gut ausgebildet zu sein. So können sie Kompetenzen erwerben, die sie befähigen qualitätsvollen Unterricht zu gestalten, indem sie in die Lage versetzt werden, die vielfältigen Ausgangssituationen, Interessen und Fähigkeiten der Schüler\*innen zu berücksichtigen und ihr Lernen differenziert zu unterstützen (Meyer, 2019; Steffens & Messner, 2019; Helmke, 2010; Coriand, 2017). Diese Möglichkeiten stehen in Form von besonderen Bildungsangeboten auch studierenden Lehrer\*innen der Fort- und Weiterbildung zur Verfügung.

## 3. Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark

Hochschullernwerkstätten werden seit einigen Jahren international diskutiert und an verschiedenen Standorten erprobt und erforscht (Peschel, 2020; Baar et al., 2019; Kekeritz et al., 2017; Hildebrandt et al., 2014; Peschel & Kelkel, 2018).

Die Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark orientieren sich an vier international diskutierten Qualitätsmerkmalen Raum, Lernen, Lehren, Nachhaltigkeit und Vernetzung (NeHle, 2020; VeLW, 2009). Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Aspekt der Vernetzung über Fächer, Ausbildungsbereiche und Teams hinweg als ist ein spezifisches Qualitätsmerkmal der HLWs an der PH Steiermark gelenkt.



Abb.: Qualitätsmerkmale der Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark (eigene Darstellung)

In den Hochschullernwerkstätten der PH Steiermark wird der Fokus der Studierenden auf das eigene Lernen im Rahmen der Lehramtsausbildung gelenkt – und zwar sowohl in fachlichen als auch in fachdidaktischen und überfachlichen Bereichen. Neben der forschungsbasierten Reflexion des eigenen Lernprozesses stehen die vielfältigen Tätigkeiten des Lehrens bzw. Unterrichtens im Zentrum, durch die eine neue Lehr- und Lernkultur erfahrbar und geübt werden soll:

- Planung und Vorbereitung einer Lernumgebung (dauerhaft und kurzfristig),
- Aufgabengestaltung und Anleitungen,
- Beratung und Begleitung von selbstständigen Lernprozessen,
- Entwicklung und Herstellung von didaktischem Material etc.

HLWs bereiten Lehramtsstudierende auf die Planung, Durchführung und Evaluation eines kompetenzorientierten Unterrichts nach den jeweiligen Lehrplänen vor. Die Leitprinzipien der Hochschullernwerkstattarbeit orientieren sich an den „Kernelemente der Profession“, wie sie in den Curricula der Lehramtsstudien an der PH Steiermark formuliert werden:

- Inklusive Pädagogik mit Fokus auf Behinderung und Begabung
- Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität
- Sprache und Literalität
- Genderbewusstsein
- Global Citizenship Education
- Medien und digitale Kompetenzen

Diese Kernelemente verbinden die einzelnen Hochschullernwerkstätten untereinander und verknüpfen sie direkt mit den beruflichen Anforderungen des Lehrerberufs, für den Lehramtsstudierende qualifiziert werden.

Die sieben Hochschullernwerkstätten an der Pädagogischen Hochschule Steiermark werden in unterschiedlichen fachlichen und überfachlichen Bereichen geführt:

- **Hochschullernwerkstatt Hochschulchor**  
Im Hochschulchor und den Vokalensembles geht es um mehr als gemeinsame Musikpraxis. Stimme und Körper, Sprache und Musik werden als pädagogische Ausdrucksmittel und als Medien der Vermittlung praktisch erkundet, trainiert und erforscht.
- **Hochschullernwerkstatt Hochschulgalerie**  
Die Hochschulgalerie ist ein Ausstellungsort im Foyer der Aula an der PH Steiermark und – in besonderen Lehrveranstaltungen – zugleich Lernwerkstatt, in welcher die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglicht wird.
- **Medienwerkstatt Radiolgel & IgelTV**  
In der Medienwerkstatt Radio Igel & Igel TV stehen Mediendidaktik, umfassende Medienbildung und Medienproduktion im Zentrum. Zu allen curricularen Inhalten können hier Radio- und TV-Beiträge, sowie audiovisuelle Lernmaterialien produziert – und kritische Medienkompetenzen erworben – werden.
- **Hochschullernwerkstatt Mathematik–PHI**  
In der offenen Hochschullernwerkstatt Mathematik PHI finden Lehramtsstudierende einen anspruchsvoll ausgestatteten Raum für die fachliche und fachdidaktische Kompetenzentwicklung vor. Verschiedene Materialien und Modelle verbinden anschauliche und abstrakte Lernprozesse miteinander. Eigenverantwortliche und selbstbestimmte Lernprozesse regen die Beobachtung und Selbstbeobachtung von Lernerfahrungen an und werden theoriegeleitet reflektiert. Ziel ist die Ausbildung einer lernzentrierten Haltung der angehenden Lehrkräfte.
- **Hochschullernwerkstatt Digital Learning Lab**  
Das Digital Learning Lab bietet mit verschiedenen Lernzonen und zeitgemäßer Einrichtung und Ausstattung ein ideales Umfeld, um medienpädagogische Lernsettings zu entwickeln, zu erproben, zu analysieren und zu reflektieren. Hier können die Auswirkungen des Raumes und der Raumgestaltung auf die Möglichkeiten und Grenzen des Unterrichts direkt erfahren werden.
- **Hochschullernwerkstatt Deutsch – ODE**  
Die offene Hochschullernwerkstatt Deutsch ODE bietet nicht nur umfassende Materialien für den sprachlichen, schriftsprachlichen und literalen Unterricht und die damit verbundene pädagogische Diagnostik, sondern ist auch offener Begegnungsraum für

aktuelle Lehr-Lern-Arrangements und fachlichen Austausch. Übergreifende Konzepte und Erkenntnisse können sowohl zwischen Elementar-, Primar- und Sekundarstufe als auch zwischen verschiedenen Fächern gedacht und umgesetzt werden.

- **Hochschullernwerkstatt Sachunterricht**

Die Hochschullernwerkstatt Sachunterricht bietet Denk- und Handlungsräume zur Auseinandersetzung mit aktuellen fachdidaktischen und fachlichen Fragestellungen des Sachunterrichts. Besonderes Anliegen ist die Vernetzung naturwissenschaftlicher, sozial- und geisteswissenschaftlicher Inhalte, um diverse Zugänge zu eröffnen.

## 4. Hochschullernwerkstatt Sachunterricht

Das Unterrichtsfach Sachunterricht soll Volksschüler\*innen unterstützen, ihre unmittelbare und mittelbare Umwelt konstruktiv zu erschließen, sich eigenaktiv Weltwissen anzueignen, sowie ihre Handlungsentscheidungen zu argumentieren und zu reflektieren (Greiner et al., 2019). Grundsätzlich bereitet der Sachunterricht durch vernetzende, perspektivenübergreifende Elemente auf verantwortungsbewusstes Handeln in der natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt vor (GDSU, 2013). Darüber hinaus muss er die Anschlussfähigkeit an verschiedene Bezugsdisziplinen sicherstellen sowie den Ansatz der inklusiven und diversitätssensiblen Pädagogik berücksichtigen. Die multiperspektivische Vernetzung fachlicher Inhalte und vielfältige methodische Zugänge bilden die Grundlagen zur professionellen Gestaltung des Sachunterrichts mit Bezug zur kindlichen Lebenswelt und erfordern Wissen zu fachlichen und fachdidaktischen Inhalten sowie Vorstellungen zur lernwirksamen unterrichtlichen Umsetzung.

Daher werden in der Hochschullernwerkstatt Sachunterricht (HLW-SU) für Lehramtsstudierende der Primarstufe Denk- und Handlungsräume eröffnet, die fächerverbindendes, perspektivenübergreifendes Lernen ins Zentrum stellen. Studierende sollen diesen Ansatz selbst erfahren und in einem kollaborativen Prozess lernen fächerverbindendes, perspektivenübergreifendes Lernen zu gestalten sowie in Szenarien kritischer und reflexiver Auseinandersetzung eigene Kompetenzentwicklungen wahrzunehmen.

Zusätzlich zur Vernetzung der verschiedenen Inhalte aus den Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts sollen ausgehend von der Arbeit in der HLW-SU Anknüpfungen an Inhalte anderer Hochschullernwerkstätten erfolgen, beispielsweise bezogen auf den sprachbewussten Sachunterricht oder auf die digitale Medienbildung.

### 4.1 Ziele und Funktionen

In der HLW-SU wird versucht studierendenzentrierte Lehre und Lernen in individuell angemessenen Tiefen der Auseinandersetzung zu ermöglichen sowie Zugänge zu selbstverantwortlichem Lernen und zielgeleitetem Reflektieren zu entwerfen und anzuregen.

Entscheidungen für inhaltliche Auseinandersetzungen treffen die Studierenden in der HLW-SU grundsätzlich selbst. Über diesem freien Gestalten steht das übergeordnete Ziel zu erlernen Sachunterricht für Lernende der Primarstufe lernwirksam zu gestalten. So sollen Studierende die Kompetenz entwickeln zielgeleitet konkrete Lerngegenstände (Gegenstand des Lernens) auszusuchen, die eine Einbeziehung verschiedener Erfahrungs- und Lernbereiche (LP 2023/24: Kompetenzbereiche) zulassen und in einem ihrer Teilaspekte exemplarisch für ein zentrales fachliches Konzept stehen.

Die Gestaltung des Raums der HLW-SU ist darauf ausgerichtet zu lernen die Vernetzung von Inhalten aus den Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts eigenaktiv zu gestalten. In der HLW-SU werden daher Gelegenheiten für die Verknüpfung themenspezifischen fachlichen Wissens mit fachdidaktischem Wissen geschaffen. In Diskussions- und Reflexionsgesprächen der Lerngruppen können begleitet von Fachlehrkräften Lernlinien, Hürden und Gelungenes der Auseinandersetzungsinhalte offengelegt werden. Durch Fragen zur Unterrichtsplanung- und -gestaltung (Unterrichtsplanungszirkel) und unter Einbeziehung von Aspekten der Differenzierung und Individualisierung sowie von Inhalten zur Professionellen Lehrer\*innenpersönlichkeit erfolgt die Übersetzung theoretisch angeeigneter fachlicher und fachdidaktischer Inhalte in konkrete Unterrichtsbeispiele. Hier werden über das Professionswissen hinaus Elemente unterrichtlicher Handlungskompetenz in der HLW-SU thematisiert.

Letztlich ist es Ziel, die durch die Arbeit in der HLW-SU angestoßenen Denk- und Arbeitsweisen sowie gewonnene Erkenntnisse in Vorbereitungen für die Umsetzung kompetenzorientierten Sachunterrichts zu integrieren.

## 4.2 Lern- und Denkräume

Die HLW-SU öffnete im Herbst des Studienjahres 2021/22 ihre Türen und befindet sich im zweiten Stock des Altbaus des Campus Nord am Hasnerplatz 12, 8010 Graz im Raum A0227. Sie bietet Studierenden Handlungs- und Denkräume für den eigenen Professionalisierungsprozess. Begleitet werden diese Entwicklungen durch Interaktionen mit Lehrenden und in der Peergroup sowie strukturell durch folgende vier abstrakte Lernräume:

- (1) **Unterrichtsplanungszirkel:** Dieser Lernraum beschreibt die unterschiedlichen Stadien und Aspekte der Unterrichtsplanung im Sachunterricht, gestützt auf die neue Konzeption des Lehrplans für den kompetenzorientierten Sachunterricht.
- (2) **Differenzierung und Individualisierung:** Dieser Lernraum nimmt auf heterogene Lernvoraussetzungen und Persönlichkeitsmerkmale der Studierenden sowie der Schüler\*innen Bezug.

- (3) **Professionelle Lehrer\*innenpersönlichkeit:** Dieser Lernraum stellt neben dem Professionswissen das persönliche Vorbild der angehenden Lehrkräfte und die Beziehungsgestaltung ins Zentrum.
- (4) **Professionswissen:** Dieser Lernraum lässt sich sowohl als Fachwissen aus den Bezugswissenschaften als auch als fachdidaktisches Wissen betrachten.

Die Lernräume werden von Studierenden entsprechend der eigenen Bedürfnisse unter Anwendung verschiedener Lernformen, wie Erfahrungslernen, entdeckendes und forschendes Lernen, biografisches Lernen sowie problemorientiertes Lernen gestaltet und bearbeitet.

### 4.3 Ausstattung

In der HLW-SU befindet sich ein reichhaltiges und vielfältiges fachliches und fachdidaktisches Angebot. Studierende können orientiert an eigenen Fragestellungen Materialien, wie Experimentierutensilien, Spiele, geografische Karten, Legematerial u.v.m. zu Themenfeldern der sechs Erfahrungs- und Lernbereiche des Sachunterrichts zur eigenen handelnden Auseinandersetzung einsetzen. Zudem steht in der HLW-SU fachliche und fachdidaktische Literatur zur Verfügung, welche ergänzend zum Erfahrungslernen für die begleitende kognitive Auseinandersetzung und Gestaltung eigener Lernlinien verwendet werden kann.

In allen Kontexten der vier Lernräume der HLW-SU wird darauf geachtet, dass die Prinzipien des breiten Inklusionsbegriffes und der Sprachsensibilität gewährleistet werden (Wedekind, 2013, S. 28). Das kommt in einem Klima des miteinander und voneinander Lernens und in einem nicht wertenden Umgang zum Ausdruck. So ist auch das Dokumentieren und gemeinsame Reflektieren über die eigenen Prozesse und Lernfortschritte in der HLW-SU ein ganz selbstverständliches und wesentliches Element für den eigenen Professionalisierungsprozess (Steffens & Höfer, 2016, S. 95).

### 4.4 Angebote

Durch ein Angebot unterschiedlicher Zugänge zur HLW-SU wird versucht in einem definierten Zeitfenster den unterschiedlichen Ansprüchen Studierender aller Semester zu begegnen.

#### 4.4.1 Offene Hochschullernwerkstatt

Die HLW-SU ist jeden Montag von 16.45 – 18.15 Uhr für alle Interessierten offen und kann nach eigenen Bedürfnissen individuell genutzt werden. So können Materialien sowie fachliche und fachdidaktische Literatur beispielweise für die Vorbereitung von Praxiseinheiten, die Arbeit an Bachelor- oder Masterarbeiten oder auch für die Auseinandersetzung mit Seminaraufträgen genutzt werden. Bei allen Terminen steht den Besucher\*innen eine Person aus dem Fachteam Sachunterricht beratend und unterstützend zur Seite. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### 4.4.2 Freies Wahlfach „Hochschullernwerkstätten“

Mit dem freien Wahlfach „Hochschullernwerkstätten“ wurden Strukturen geschaffen, die für Studierende ein übergreifendes Arbeiten in vier HLWs ermöglichen. So können Studierende selbstbestimmt zwischen den einzelnen HLWs wechseln und je nach eigenen Bedarfen offene und themengebundenen Einheiten der verschiedenen HLWs besuchen. Bei der Anmeldung zum freien Wahlfach müssen sich die Studierenden jedoch für eine HLW entscheiden und hier jedenfalls den ersten Termin sowie den Termin zur Reflexion am Ende des Semesters besuchen.

*Kooperierende Hochschullernwerkstätten im Wahlfach:*

HLW Fokus Mathematik Primarstufe bzw. Sekundarstufe  
HLW Fokus Deutsch Primarstufe  
HLW Fokus Sachunterricht Primarstufe  
HLW Fokus Radiolgel & IgelTV

#### 4.5 Kontakt

##### **HLW–SU Hochschullernwerkstatt Sachunterricht**

Pädagogische Hochschule Steiermark  
Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Ort:** Campus Nord, Altbau, 2. Stock, Raum A0206

**Öffnungszeiten:** Montag 16.45 – 18.15 Uhr

**Website:** <https://www.phst.at/praxis/hochschullernwerkstaetten/sachunterricht/>

**E-Mail:** [hlw-sachunterricht@phst.at](mailto:hlw-sachunterricht@phst.at)

##### **Leitung:**

- Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Freytag, BEd, Institut für Elementar- und Primarpädagogik
- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Monika Gigerl, MA, BEd, BEd, Institut für Elementar- und Primarpädagogik

##### **Ansprechpersonen:**

Die Leiterinnen der PHI sind auch Ansprechpartnerinnen für das Wahlfach, etwaige inhaltliche und organisatorische Fragen und Kooperationen.

## 5. Literatur

Baar, R., Feindt, A. & Trostmann, S. (Hrsg.). *Struktur und Handlung in Lernwerkstätten. Hochschuldidaktische Räume zwischen Einschränkung und Ermöglichung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Coriand, R. (2017). *Allgemeine Didaktik: ein erziehungstheoretischer Umriss*. 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- GDSU – Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). *Perspektivrahmen Sachunterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Greiner, U., Kaiser, I., Kühberger, Ch., Maresch, G., Oesterhelt, V. & Weiglhofer, H. (2019). *Reflexive Grundbildung bis zum Ende der Schulpflicht. Konzepte und Prozeduren im Fach*. Münster, New York: Waxmann.
- Grzega, J. & Schöner, M. (2008). The didactic model LdL (Lernen durch Lehren) as a way of preparing students for communication in a knowledge society. *Journal of Education for Teaching* 34(3), S. 167–175.
- Gudjons, H. (2014). *Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung – Selbsttätigkeit – Projektarbeit*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Haas, U. (2015): *Selbstorganisiertes Lernen im Unterricht. Eine unterrichtspraktische Einführung*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Helmke, A. (2010). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. 3. Aufl. Stuttgart: Klett.
- Hildebrandt, E., Peschel, M. & Weißhaupt, M. (Hrsg.) (2014). *Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kekeritz, M., Graf, U., Brenne, A., Fiegert, M., Gläser, E. & Kunze, I. (Hrsg.) (2017). *Lernwerkstatt-arbeit als Prinzip: Möglichkeiten für Lehre und Forschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Meyer, H. (2019). *Was ist guter Unterricht?* 14. Aufl. Berlin: Cornelsen.
- NeHle – AG Begriffsbestimmung (2020). Arbeitspapier zum aktuellen Stand des Arbeitsprozesses. In U. Stadler-Altman, S. Schumacher, E. A. Emili, E. Dalla Torre (Hrsg.), *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration* (S. 249–259). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Peschel, M. & Kelkel, M. (Hrsg.) (2018). *Fachlichkeit in Lernwerkstätten. Kind und Sache in Lernwerkstätten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Steffens, U. & Messner, R. (Hrsg.) (2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Münster: Waxmann.
- Steffens, U., & Höfer, D. (2016). *Lernen Nach Hattie: Wie Gelingt Guter Unterricht?* Weinheim, Basel: Beltz-Verlag.
- VeLW – Verbund europäischer Lernwerkstätten e.V. (2009). Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten. Verfügbar unter: <https://www.forschendes-lernen.net/files/eightytwenty/materialien/VeLW-Broschuere.pdf> (2020-12-23)
- Wedekind, H. & Schmude, C. (2017). Werkstätten an Hochschulen. Orte des entdeckenden und/oder forschenden Lernens. In M. Kekeritz, U. Graf, A. Brenne, M. Fiegert, E. Gläser & I. Kunze (Hrsg.), *Lernwerkstattarbeit als Prinzip. Möglichkeiten für Lehre und Forschung* (S. 185–200). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.